



SCHULNACHRICHTEN

Nr. 25/Sommer 2024

Schule
balsthal

Inhalt

Musikalisches UpCycling – Aus Müll wird Musik	4
Zwei Frauen – eine Werkstatt	7
Bericht zum Projekt «Bewegung & Musik» – Fingerkaleidoskop	10
Musik & Bewegung mit den Klassen KGa/4b/6b	12
Stimmen der Kindergartenkinder aus der Projektgruppe KGa/4b/6b	13
Die Schule klingt – Projektgruppe Klassen 6a/KG f Mühlefeld	15
Frühlingskonzert der Musikschule Balsthal	19
Porträt – Christian Jaggi	22
Porträt – Ulrike Hohenfeld	24
Eintritte	26
Austritte	28
Lehrerschaft	30
Ferienplan und Regelung für Absenzen	36
Terminliste	37
Wichtige Adressen und Telefonnummern	38

Impressum

Die «Schulnachrichten» erscheinen zweimal pro Schuljahr zur Förderung der Beziehung zwischen Schule und Bevölkerung.

Herausgabe: Primarschule Balsthal

Redaktion: Adrienne Baschung – LP Kindergarten / Janine Graber – LP 1./2. Klasse / Barbara Eggenschwiler – LP 3./4. Klasse / Marianne Westermeier – LP 5./6. Klasse / Judith Born – Stv. Schulleiterin HPSZ / Céline Grolimund – Schulverwaltung

Layout und Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Auflage: 3650 Ex.

Liebe Eltern, liebe Kinder Liebe Leserinnen und Leser

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns.

Wir blicken auf ein ereignisreiches und herausforderndes letztes Schuljahr zurück. Es brachte uns als Schulgemeinschaft näher zusammen. Zu Beginn des Jahres fand die externe Schulevaluation (ESE) statt, bei welcher alle Beteiligten – Eltern, Schüler/-innen, Lehrpersonen, die Schulverwaltung und Schulleitungen sowie Gemeindevertretungen – intensiv befragt wurden. Unsere Schule wurde dabei gründlich überprüft. Ich freue mich sehr, dass wir mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben. Darauf dürfen wir alle stolz sein.

Natürlich ist nicht alles fehlerfrei, doch es ist unser ständiges Bestreben, uns fortwährend zu verbessern. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Auch für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin kritische und konstruktive Rückmeldungen auf allen Ebenen. Nur so können wir gemeinsam wachsen und unsere Schule stetig weiterentwickeln.

In der letzten Ausgabe der Schulnachrichten habe ich über die Bedeutung der Gemeinschaft und ihren Wert geschrieben. Dieses Thema wurde durch unser Schulprojekt «Die Schule klingt» lebendig und greifbar. Das Projekt «Musik & Bewegung» brachte klassen-, stufen-, schulhaus- und zyklusübergreifend Schüler/-innen, Lehrer/-innen und die gesamte Gemeinde Balsthal zusammen. Die Ergebnisse wurden in beeindruckenden Ausstellungen und Aufführungen präsentiert, die das Engagement und die Kreativität unse-



rer Schüler/-innen eindrucksvoll zur Geltung brachten. Ein grosses Dankeschön an alle, die dieses Projekt unterstützt und mitgestaltet haben.

Im neuen Schuljahr freue ich mich auf weitere gemeinsame Erlebnisse und Erfolge. Wir alle zusammen machen unsere Schule zu einem Ort des Lernens, Wachsens und einer starken Gemeinschaft.

*Herzliche Grüsse
René Hermann, Gesamtschulleiter*

Musikalisches UpCycling – Aus Müll wird Musik

In diesem Jahr haben die Viertklässlerinnen und Viertklässler der 4c zusammen mit den Kindern des Kindergartens Rainfeld ein einzigartiges Projekt umgesetzt: Musikinstrumente aus Abfallmaterialien gestalten.

Wir begannen dieses Vorhaben mit einem «Kennenlern-Spielmorgen», bei dem Gross und Klein gemeinsam spielten und die Pause verbrachten, um so eine freundschaftliche Basis zu schaffen.

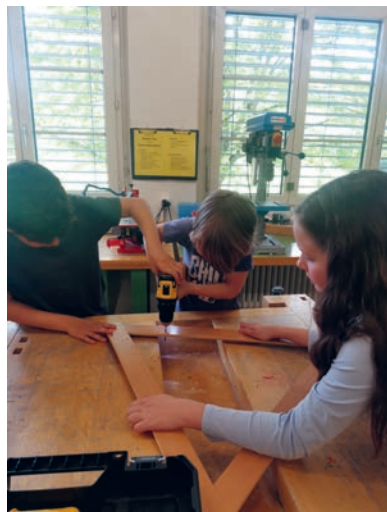




Im nächsten Schritt wurden die Kindergarten-Kinder durch ein kleines Theater in das Projekt eingeführt. Um das Thema greifbar zu machen, führten die Kinder der 4c ein einfaches und lustiges Theaterstück vor.

Ein Höhepunkt des Projekts war der gemeinsame Besuch der Sammelstelle Eggenchwiler. Hier sammelten die Kinder Materialien wie alte Dosen, Becher, Reifen, Töpfe und vieles mehr, die sie später in Musikinstrumente verwandelten.

In der anschließenden Projektwoche arbeiteten die Viertklässlerinnen und Viertklässler eng mit den Kindergartenkindern zusammen, um gemeinsam ihre fantasievollen Instrumente zu entwerfen, zu bauen und zu gestalten.



Zwei Frauen – eine Werkstatt

Bei uns am heilpädagogischen Schulzentrum haben wir ein Angebot, welches wir «Werkstatt» nennen. In unserer Werkstatt werden aus unterschiedlichen Materialien und Techniken Alltags- und Gebrauchsgegenstände hergestellt, welche dann jedes Jahr im Winter (meistens am 3. Dezember) an einem Marktstand bei der Migros verkauft werden. An Webstühlen wird Stoff gewebt, aus welchem dann Handtücher genäht werden. Es werden Kerzen gegossen und Rechaudkerzen befüllt, Anzündhilfen werden von Anfang bis Ende selbst produziert, Notizzettel aus Altpapier zugeschnitten und zu Blöcken verarbeitet, nur um einen kleinen Teil der vielen tollen Objekte, die hergestellt werden, zu erwähnen. Sinn und Zweck dieser Werkstatt besteht darin, gezielt das Arbeitsverhalten zu schulen. Es geht darum, Arbeitsabläufe zu bewältigen, die Konzentration und Ausdauer zu verlängern, lernen eine Arbeit nach Vorgaben zu beenden und auch motorische Fertigkeiten zu üben. Diese Fähigkeiten sind dann auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, nach der obligatorischen Schulzeit, von grosser Bedeutung.

Schon lange arbeitet Isabelle Meier in diesem praktisch kreativen Angebot, welches vor allem von den Ober- und Werkstufenschüler/-innen genutzt wird. Im letzten Sommer konnte Suzanne Wetzel als Fachlehrperson TTG (technisches und textiles Gestalten) dazugewonnen werden. Die beiden Frauen arbeiten seitdem eng zusammen. So wurde die Werkstatt nun in den Raum vom textilen Gestalten integriert. Die Arbeitsplätze wurden



Suzanne Wetzel und Isabelle Meier



Webrahmen

neu gestaltet und entsprechend eingerichtet. Auf der Suche nach neuen Ideen ist den beiden Frauen das Thema Upcycling sehr wichtig. Es ist beiden ein grosses Anliegen, bestehendes und gesammeltes (Abfall-) Material sinnvoll wiederzuverwenden. Bei ihrer Arbeit ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen zentral. So wird im Unterricht zum Beispiel im NMG das Thema Bienen behandelt, woraus dann im bildnerischen Gestalten ein Bild entsteht, aus dem dann in der Werkstatt mehrere Bienenwachstücher zum Verkauf produziert werden. Selbstverständlich dürfen auch die Schüler/-innen eines ihrer Produkte selbst behalten oder weiterverpacken (zum Beispiel zum Muttertag).

Mittlerweile werden auch die Schüler/-innen vom Zyklus 1 in der Werkstatt gefördert. Dort können sie erste einfache Arbeiten übernehmen. Bereits in diesem ersten Jahr der Zusammenarbeit kann man sehen, dass Isabelle und Suzanne mit viel Elan, Freude und Herzenseinsatz als Team zusammengewachsen sind und wir freuen uns auf weitere spannende Projekte mit den beiden.

Text und Bilder: Judith Born



Zettel abzählen für Notizblöcke



Bericht zum Projekt «Bewegung & Musik» – Fingerkaleidoskop

In diesem Schuljahr hat die Schule Balsthal gemeinsam das spannende Jahresprojekt «Bewegung & Musik» ins Leben gerufen. Unter der Anleitung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b entwickelten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1/2d in gemischten Gruppen zehn beeindruckende Fingerkaleidoskope zu moderner Musik.

Die älteren Schüler/-innen der 5b haben mit viel Engagement und Geduld die jüngeren Schüler/-innen eingeführt und ihnen die verschiedenen Fingerformationen gezeigt. Das Motto «**Kinder lernen von Kindern**» betont die Bedeutung des gegenseitigen Lernens und des Erfahrungsaustauschs unter Kindern. Es basiert auf der Idee, dass Kinder oft effektiver voneinander lernen können, da sie ähnliche Perspektiven und Verständnisebenen haben. Die Erst- und Zweitklässler lernten erstaunlich schnell und hatten dabei sichtlich viel Freude.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde in einer besonderen Vorstellung und Ausstellung präsentiert. Dabei konnten die verschiedenen, kreativen Fingerformationen bestaunt werden. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Talent und Begeisterung die Kinder in dieses Projekt eingebracht haben.

Die Vorstellungen und Ausstellungen fanden am Freitag, 7. Juni und am Samstag, 8. Juni statt. Alle Eltern und Interessierte waren herzlich eingeladen, sich die beeindruckenden Ergebnisse anzuschauen und die kreative Arbeit der Schülerinnen und Schüler zu würdigen. Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer Schüler und Schülerinnen und freuen uns auf viele weitere kreative Projekte in der Zukunft!

Von Myriam de Jesus, 1/2 d



Musik & Bewegung mit den Klassen KGa / 4b / 6b



Bei unserem Projekt ging es darum, drei Workshops zu besuchen: Kreatives Malen zur Musik, mit Naturmaterialien Instrumente bauen und Bodypercussion zu lernen.

Das erste Mal haben wir uns alle im Wald getroffen, um uns kennenzulernen. Wir haben Holz gesammelt für unsere Musikinstrumente. Im Workshop Malen haben wir zur Musik verschiedener Länder gemalt. Im Workshop Bewegung haben wir die Bodypercussion «Stampf, Klatsch, Butterfly» gelernt und als Auflockerung in der Turnhalle Akrobatikübungen gemacht. Und im letzten Workshop haben wir unsere Instrumente mit Holz zusammgebaut.

Die Ideen anderer Kinder zu hören und umzusetzen war spannend. Wir erlebten die Kindergartenkinder und 4. Klasskinder voller Freude. Mit den Kindern zu spielen und zu

reden war toll. Zwischendurch war es laut und manchmal auch etwas anstrengend, aber am Schluss war es trotzdem sehr lustig mit den Kindern aus dem Kindergarten und der 4. Klasse.

Bianca, Elin, Nora, Rafi, Klasse 6b



Stimmen der Kindergartenkinder aus der Projektgruppe KGa / 4b / 6b

«Wir haben jetzt neue Freunde in der Schule.» – **Haris**

«Mit den grossen Schülern war es cool.» – **Nik**

«Ich bin gerne zu den Schülern gegangen.» – **Elisa**

«Uns hat gefallen, dass wir mit den Grossen in der Turnhalle waren.» – **Louie, Matteo**

«Der Waldmorgen war gut. Am Anfang waren wir wie erstarrt, nach einer Weile trauten wir uns, mit den Grossen zu spielen.» – **Zoé**

«Mir hat das Tanzen gut gefallen.» – **Zoé**

«Mir hat gefallen, dass wir mit grossen Schülern zusammen waren.» – **Nik**

«Ich fand es schön, dass die Schüler uns beim Arbeiten geholfen haben.» – **Haris**

«Malen mit den Schülern war schön.» – **Juna**

«Mir hat gefallen, dass wir im Wald mit den Grossen spielen konnten.» – **Rahaf**

«Mir hat das Malen gefallen.» – **Kalina**

«Mir haben die Pausen in den Schulhäusern gefallen.» – **Zoé**

«Ich habe jetzt einen Freund in der 6. Klasse.» – **Attila**

«Mir hat die Musik gefallen, zu der wir gemalt haben.» – **Juna**

«Die Musik, zu der wir getanzt haben, war cool. » – **Lynn**





Die Schule klingt – Projektgruppe Klassen 6a /KG f Mühlefeld

«Gemeinsam sind wir Klasse» – ganz nach diesem Motto trafen wir, Klasse 6a, uns sechs Mal mit dem Kindergarten f vom Mühlefeld. Der Montagmorgen war wirklich immer klasse und abwechslungsreich. Der Ort des Geschehens war stets unterschiedlich. Manchmal im Kindergarten, im Klassenzimmer oder sogar auswärts.

Kennenlernmorgen

Wir Sechstklässler/-innen gingen nervös zum Kindergarten. Das allererste Treffen stand an. Als wir im Kindergarten eintrafen, wurden wir herzlich empfangen. «Sali bonani, sali bonani, ...» sangen wir gemeinsam und begrüßten uns so. Die Kindergartenkinder suchten sich ein Partnerkind aus der 6. Klasse aus. Gemeinsam malten wir Steine und Becher bunt an. Im Nu waren sie in Kunstwerke verwandelt. Draussen wurde dann zum Abschluss noch rumgetobt. Uns allen hat es sehr gefallen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Lehrpersonen lehren Schüler und Schülerinnen

Endlich hatten wir wieder Projektmorgen. Nach und nach kamen die Kindergartenkinder etwas scheu in unser Klassenzimmer. Die Stimmung heiterte sich rasch auf und wir alle – Gross und klein – gingen Hand in Hand in den Singsaal. Dort zeigten wir uns, was wir von unseren Lehrpersonen gelernt haben: Rhythmen mit Steinen und Becher zum «CupSong». Gemeinsam versuchten wir die unterschiedlichen Rhythmen gleichzeitig zu machen. Das war gar nicht so einfach. Nach diesen tollen Vorstellungen wurde es Zeit fürs Znüni. Danach waren Wettrennen an der frischen Luft angesagt.

Gross lehrt klein

Beim dritten Treffen mit dem Kindergarten f waren wir an der Reihe, den Kindergartenkindern etwas beizubringen. Es gab fünf verschiedene Gruppen, wo man als

Kindergartenkind etwas lernen konnte. Eine Mädchengruppe bot Akrobatik an. Es sah super akrobatisch aus. Die begeisterten Kindergartenkinder bestiegen die Rücken der Sechstklässlerinnen und machten elegante Bewegungen. Dazu lief ein passendes Lied von Taylor Swift. Bei einer anderen Gruppe konnten die Kindergartenkinder Rhythmen mit Stein und Becher erlernen. Geduld war bei allen Kursen gefragt, sei es beim Tanzen zum Fliegerlied oder beim Erlernen der Kreis-spiele. Macarena tanzen durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Kindergartenkinder waren motiviert und voll dabei.



Profi lehrt uns

Dieses Treffen war ein besonderes, denn wir hatten keinen blassen Schimmer, was uns erwartete. Bald war es aber klar: Die Lehrpersonen hatten für uns eine Yogalektion vorgesehen. Als wir alle im Yogastudio «Flowlicious» ankamen, waren wir alle begeistert. Die Yogastunde enttäuschte uns ganz und gar nicht. Miriam Sanz, die Yogalehrerin, machte es super. Die Angebote forderten alle, von jung bis alt. Es war wohl das Highlight der Woche. Einigen Kindern hat es den Ärmel gleich reingezogen und sie starten jetzt auch mit Yoga. Wir können es nur empfehlen. Die Vorfreude für das nächste Treffen ist gross. Nein, sie ist riesengross!

Klein lehrt gross

Wir gingen ein weiteres Mal aufgeregt in den Kindergarten. Dort wurden wir freudig begrüsst. Die Kindergartenkinder brachten uns ein Lied inklusiv lustigen Bewegungen bei. Kurz darauf tanzten wir alle im Zimmer herum. Danach zeigten uns die Kindergartenkinder an sechs Posten Yogafiguren. Später zeigten sie uns, wie sie gelernt haben, sich





gemeinsam unter einem Tuch wie eine Raupe zu bewegen. Wir wollten das natürlich auch ausprobieren. Wir stellten uns nicht ganz so geschickt an. Trotzdem war es lustig. Das Znüni wurde drinnen verkostet und danach ging es raus. Wir freuten uns nach dem Abschluss bereits auf das letzte Treffen.

Abschlussmorgen

Aufgeregt kamen die Kindergartenkinder das letzte Mal zu uns ins Klassenzimmer. Wir nahmen unser Partnerkind herzlich in Empfang.

Direkt ging es los mit dem Gestalten des gemeinsamen Portraits. Wir begannen mit dem Rahmen. Wasserfarben, Leuchtstifte, Filzstifte – alles war erlaubt auf der A3-Zeichnung. Nach der gemeinsamen Pause verabschiedeten wir uns mit einem Lächeln und einer Träne im Auge.

Die Ausstellung am 7. und 8. Juni rundete unsere gemeinsame Zeit ab. Die Eltern schauten vorbei und fanden es klasse, was wir gemeinsam erlebt haben.

Rosel Ramo, Valeria Jeker (6a)





Frühlingskonzert der Musikschule Balsthal

Am 3. Mai war es endlich so weit, das Frühlingskonzert stand vor der Tür. Die Musikschüler/-innen freuten sich sehr, endlich ihre eingübten Stücke zu präsentieren. Dieses Jahr gab es ein sehr vielseitiges Programm. Nicht nur jede Instrumentengruppe spielte, es gab auch viele Instrumenten-Kombinationen.

Das Konzert eröffnete die Schlagzeugklasse von Christine Wichser. Sie machten einen schwungvollen Start mit Bodypercussion, sie klopften, stampften und klatschten rhythmisch zusammen. Danach begrüßte der Musikschulleiter, Alexander Brönnimann, das Publikum. Der Kultursaal war voll besetzt, was alle Beteiligten natürlich sehr freute. Herr Brönnimann führte fröhlich durchs Programm und erheiterte oft das Publikum. Nach der Begrüssung unterhielt die Gitarrenklasse von Makedonka Angelova das Publikum. Mit «Sound of Silence» begannen sie

ihren Auftritt und zeigten sich danach auch von ihrer klassischen Seite. Danach ging es mit einem Klavierschüler von Thierry Pirolet in Begleitung eines Schlagzeugschülers weiter. Nun zeigte die Querflötenklasse von Caroline Isler mit «A Tisket a Tasket», was sie einstudierte. Danach kam die Saxophon- und Klarinettenklasse von Eva Lisibach dazu und die Holzbläser spielten zusammen «Wonkas Welcome Song». Das Zusammenspiel bereitete den Schüler/-innen sehr viel Freude. Auch die Klarinettenklasse hatte noch ein Trio vorbereitet, welches den Abschluss der Holzbläsergruppe gab.

Auch die Klavierklasse von Horst Kreuzmann war beim Konzert dabei und die Schülerinnen spielten vierhändig das Stück «Pritemps». In der Umbaupause nutzte der Musikschulleiter die Gelegenheit, das Publikum zu befragen und die Musikschule Balsthal vorzustellen.

Nach der kleinen Pause startete die Gitarrenklasse von Salvatore Mottola mit «Come,



follow me» und «Rumba». Es folgte die Ukulelenklasse mit zwei Charthits, «Sofia» und «Astronaut». Sie spielten nicht nur auf ihrem Instrument, sondern sangen auch noch dazu. Dies gefiel dem Publikum sehr gut. Nachdem sich der Schüler, Elias Kamm, plötzlich das Mikrofon schnappte und einen Rap zum Besten gab, tobte das Publikum. Als nächstes spielte eine Querflötenschülerin mit einer Klavierschülerin ein Lied. So schwungvoll wie das Konzert begann, hat es auch geendet. Die Schlagzeugschüler zeigten Bodypercussion, diesmal mit schnipsen und reiben. Jede/r Schüler/-in hatte ein kurzes Solo, bevor wieder alle zusammen weiter machten. Die beiden Stücke der Schlagzeugklasse, «Tap & Clap» und «Teamwork» sind Kompositionen der Schlagzeuglehrerin Christine Wichser. Nach einem sehr abwechslungsreichen und vor allem kurzweiligen Programm verabschiedete sich Alexander Brönnimann beim Publikum.

Als letzten Beitrag des heutigen Konzertes hörten wir ein Klarinettenstück von Sven Häusler mit Begleitung des Klavierlehrers Horst Kreuztmann. Sven ist ein ehemaliger Musikschüler und studiert jetzt in Bern an der Musikhochschule Klarinette. Mit «Blues» von Gershwin-Mangini gelang ein toller Abschluss des Abends.

Möchtet ihr auch einmal dabei sein? Das nächste Konzert findet am Sonntag, 15. Dezember 2024 in der reformierten Kirche in Balsthal statt.

Eva Lisibach, Klarinette- und Saxophonlehrerin





Porträt – Christian Jaggi

Willkommen an unserer Schule! Bitte stelle dich kurz vor und erzähle uns etwas über deinen beruflichen Werdegang.

Ich wohne in Wiedlisbach, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich komme aus einer Lehrerfamilie, habe zuerst Spengler/Sanitär-Installateur gelernt und später ein Theologiestudium gemacht. Nach über 20 Jahren in diesem Berufsfeld habe ich mich neu orientiert und mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule begonnen. Während des Studiums habe ich verschiedene Praktika an der Primarschule Balsthal absolviert. Im vergangenen Schuljahr habe ich ein Teilpensum an der 5./6. Klasse angenommen.

Was hat dich zum Quereinstieg in den Lehrerberuf bewogen?

Da meine Frau Kindergärtnerin ist, hatte ich einen Bezug zur Schule. Durch den Lehrermangel in Wiedlisbach haben meine Kinder mir immer wieder gesagt, dass ich doch zu ihnen in die Schule kommen solle und das bestimmt auch könne. Zudem hat es immer wie mehr Bekannte in meinem Umfeld gegeben, die diesen Quereinstieg gewagt haben. Das hat mich inspiriert.

Welche bisherigen beruflichen Erfahrungen bringst du mit, die dir in deiner neuen Rolle als Lehrer zugutekommen könnten?

Meine eigene Schulzeit, meine handwerkliche Berufsausbildung und meine 20 Jahre Arbeit in der Gemeinde haben mir einen reichen Erfahrungsschatz beschert. Besonders meine Menschenkenntnisse kommt mir jetzt zugute.

Welche Ziele hast du dir für dein erstes Jahr als Klassenlehrer gesetzt?

Da gibt es mehrere Ziele. Übergeordnet möchte ich in der Funktion als Klassenlehrer ankommen, mit allem, was das Schuljahr mit sich bringt. Wichtig ist mir die Beziehungsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Ich werde sie jetzt nur noch für ein Jahr begleiten, bis sie in die Oberstufe wechseln.

Gibt es spezielle Methoden oder Ansätze, die du in deinem Unterricht einbringen möchtest?

Nicht speziell. Ich durfte viel miterleben bei anderen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern. Ich freue mich darauf, in eine Findungsphase einzutauchen. Diese Zeit nehme ich mir.

Welche Herausforderungen erwarten dich als Quereinsteiger im Lehrerberuf und wie planst du, diese zu meistern?

Ich hoffe, dass mich mein Anspruch an mich selbst nicht daran hindert, den 5-er auch mal gerade sein zu lassen. Daran arbeite ich schon mein ganzes Leben lang.

Welche Chancen siehst du in deiner neuen Position und auf was freust du dich am meisten?

Auf der einen Seite freue ich mich, selbst am Zuge zu sein, auf der anderen Seite freue ich mich darüber, mit einem Klassenteam zusammenarbeiten zu dürfen, welches mich dabei unterstützt.



Was machst du in deiner Freizeit?

Wichtig ist mir der Turnverein in Wiedlisbach. Im Winter bin ich zudem oft auf den Skiern anzutreffen und im Sommer auf dem Bike. Bewegung macht mir Freude und ich erhole mich auch am besten beim Bewegen.

Wie können die Familien und die Schulgemeinschaft dich am besten in deiner neuen Rolle unterstützen?

Wenn Eltern und Familien die Schule als Partnerin sehen und als Menschen wahrnehmen, die ihr Bestes für ihre Kids geben und gewillt sind, gemeinsame Lösungen anzustreben, dann kommt es gut. Eine gegenseitige positive Grundhaltung finde ich sehr wichtig. Dasselbe gilt auch für die Arbeit innerhalb der Schule, mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und den Behörden.

Lieber Christian, vielen Dank für das Interview und einen guten Start als Klassenlehrer hier bei uns in Balsthal. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir.

Interview durchgeführt von Alexander Brönnimann, Schulleiter Zyklus 2

Porträt – Ulrike Hohenfeld

Besondere Merkmale

hilfsbereit / ausgeglichen / herzlich

Lebensmotto

Ein Schritt nach dem anderen.

Liebe Ulrike, wie bist du zur Primarschule Balsthal gekommen?

Ich war schon länger im Schulhaus, da ich Kurse an der Volkshochschule für Erwachsene gab. Im Jahr 2019 hat plötzlich das Telefon geklingelt und der damalige Schulleiter Kuno Flury hat mich angefragt. Für mich war und ist es ein Traum, Kinder zu unterrichten und ihnen weiterzuhelfen.

Was unterrichtest du?

Ich unterrichte DaZ (Deutsch als Zweitsprache), sowohl für Anfänger als auch für Kinder mit Deutsch-Grundkenntnissen und SF (Spezielle Förderung).

Wenn du dich an deine eigene Schulzeit zurückerinnerst: Was hat sich verändert?

Früher gab es viel mehr einseitigen Frontalunterricht und weniger Abwechslung. Ich erinnere mich, dass ich immer bis 13.00 Uhr Schule hatte und mit einem Riesenhunger nach Hause ging. Ich hatte nie am Nachmittag Unterricht, jedoch alle 14 Tage am Samstagvormittag.



Wie gehst du vor, wenn eine Schülerin/ein Schüler keine Deutschkenntnisse hat?

Am Anfang verwende ich viel Körpersprache. Ich unterrichte mit Händen, Füßen und meiner Mimik. Ein bisschen Theater spielen gehört auch dazu. Es ist schön, wenn die Kinder sich trauen, erste Wörter auf Deutsch zu sagen. Die Kinder freuen sich, wenn sie auch einmal in ihrer Sprache ein Wort erklären können und ich dann probiere, dieses nachzusprechen.

Ich habe mich gefreut, mehr über dich und deine Arbeit zu erfahren! Vielen Dank, Ulrike, für das spannende Gespräch!

Interview durchgeführt von Céline Grolimund, Schulverwaltung

Wie motivierst du deine Schüler/-innen, Deutsch zu lernen?

Am Anfang ist die Motivation gross und die Fortschritte sind gross, dann kommt meistens ein Knick, da die Kinder ihre früheren Freunde und ihr Land vermissen. Und dann kann man sehen, wie eines Tages die Sonne aufgeht, wenn Schüler/-innen plötzlich etwas verstehen und so mit anderen agieren können.

Welchen Herausforderungen begegnest du im SF (Spezielle Förderung)?

Mein Anspruch an mich ist, so abwechslungsreich wie möglich zu unterrichten. Ich möchte, dass das Lernen Spass macht und viel Freude dabei ist. Im SF (Spezielle Förderung) geht ganz viel über die Beziehungsebene, dies braucht Zeit und Verständnis.

Was gefällt dir an der Schule Balsthal?

Ich habe den ganzen Tag mit Kindern zu tun und mag dies sehr gerne. Zusätzlich finde ich, dass wir ein tolles und unterstützendes Team sind.

Eintritte



Fabio Gradwohl

Nach einer Lehre zum Schreiner EFZ stiess ich durch die Ausbildung zum J+S Snowboard-Leiter auf meine Leidenschaft: Die Zusammenarbeit mit Kindern. So kam es, dass ich im Januar 2021 das Studium zum Primarschullehrer abschloss. Nun arbeitete ich während vier Jahren als Klassenlehrer in meiner alten Heimat Starrkirch-Wil. Vor rund zwei Jahren durfte ich im benachbarten Mümliswil eine Familie gründen. So kam unser Sohn Samu anfangs 2022 zur Welt. Nun werde ich an der Primarschule Balsthal das nächste Kapitel aufschlagen und eine 3. Klasse unterrichten. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die vielseitige Zusammenarbeit.



Mein Name ist **Fabienne Schenk** und ich bin 22 Jahre alt. Ich bin im Gäu, genauer gesagt in Härkingen aufgewachsen und wohne auch heute noch da.

Schon im Kindergarten wusste ich, dass ich später Lehrerin werden möchte.

Nach der Fachmittelschule in Olten begann ich im September 2021 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Muttenz.

In meiner Freizeit leite ich die Oberstufe des Jugendsports Härkingen, dazu gehört auch das Organisieren von Sportanlässen, Jugendlagern und Ausflügen.

Daneben mache ich selbst gerne Sport, bin im Turnverein, treffe mich mit Freunden oder gehe mit meinem Hund raus. Im August darf ich die Aufgabe als Klassenlehrperson hier in Balsthal beginnen. Ich freue mich riesig auf die Zeit mit der Klasse und die Erfahrungen, die ich sammeln werde.



Mein Name ist **Makedonka Angelova**. Ich wohne mit meiner Familie seit drei Jahren in Balsthal. Ich unterrichte (E-)Gitarre, Ukulele und Mandoline in Emmen, in Willisau und seit August 2023 an der Musikschule Balsthal. Ich habe mein Studium an der Akademie für Musikkünste in Skopje, Nordmazedonien, im Fach Klassische Gitarre abgeschlossen. Neben der Gitarre spiele ich Klavier und singe sehr gerne. Ich freue mich sehr, mit Schüler/-innen zu musizieren und gemeinsam mit ihnen kreativ zu sein.



Mein Name ist **Claudia Stalder**. Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich eine Ausbildung zur Köchin gemacht und danach einige Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Bereits seit 2019 bin ich als Schulhilfe an verschiedenen Kindergärten in Balsthal tätig und habe auch viel Spass dabei. Besonders großartig finde ich es mitzuerleben, wie sich die jungen Menschen entwickeln. In meiner Freizeit bin ich am liebsten unterwegs mit der Familie.



Ich bin **Stephanie Brunner** und darf ab Herbst die neue Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin vom Kindergarten bis zur 6. Klasse übernehmen und aufbauen. Nach meinem Studium in Sozialer Arbeit FH habe ich mehrere Jahre im stationären Bereich gearbeitet und anschliessend in die Schulsozialarbeit gewechselt. Ich wohne in Herbetswil und bin in meiner Freizeit gerne in der Natur am Spazieren oder Wandern und entdecke gerne neue Orte inner- und ausserhalb der Schweiz. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die vielen neuen Begegnungen.

Austritte



Jörg Trapp arbeitete dieses Jahr während sechs Lektionen an der Klasse 3b. Neben diesem Engagement arbeitete er auch an der Schule in Kleinlützel und studierte an der PH. Jörg arbeitete stets mit viel Empathie und im besten Sinne der Schüler und Schülerinnen. Die Kinder hatten immer Spass mit ihm zu arbeiten, was auf seine einfühlsame und herzliche Art zurückzuführen ist. Auch hatte Jörg immer wieder einen lustigen Spruch auf Lager. Jörg verlässt uns, um sich auf sein Studium konzentrieren zu können. Wir danken Jörg für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



Seit über einem Jahrzehnt bereicherte **Monika Minder**, liebevoll von den Kindern «Frau Madame Minder» genannt, unsere Schule mit ihrem Herzblut und unermüdlichem Engagement als Französischlehrerin der 3. und 4. Klassen. Mit einer einzigartigen Mischung aus Kreativität und Hingabe gestaltete sie ihre selbst erstellten Unterrichtsmaterialien, die mit zahlreichen anschaulichen Bildern das Lernen für die Schülerinnen und Schüler zu einem freudigen Erlebnis machten. Besonders legendär war ihr «Lotto-Spiel» vor den Ferien, das den Kindern stets einen grossen Anreiz bot, die französischen Zahlen zu automatisieren – nicht zuletzt wegen der attraktiven Preise, die es zu gewinnen gab. Ein weiteres Highlight war das reichhaltige Buffet zum Thema «Pan Bagnat», welches den Schülerinnen und Schülern einen köstlichen Einblick in die französische Kultur bot. Monikas musikalischer Einstieg in ihre Unterrichtssequenzen erfreute nicht nur die Kinder, sondern auch sie selbst. Ihr Engagement war so gross, sodass sie es stets bedauerte, wenn Französischlektionen ausfielen. Das Kollegium schätzte an Monika besonders ihre angenehme und umgängliche Art. Wir werden sie vermissen und wünschen ihr alles Gute für den Ruhestand.



Martina Meyer unterrichtete seit August 2022 am Kindergarten G, Mühlefeld und war dort vor allem für den Turn- und Bewegungsunterricht zuständig. Im Klassenteam hat sie sich jeweils mit grossem Einsatz bei diversen Aktivitäten engagiert und so wertvolle, zusätzliche Arbeit geleistet. Unvergessen ist dabei die Mitarbeit bei der Durchführung eines «Ritter-Musicals» im letzten Jahr.

Wir haben Martina als herzliche, motivierte und ideenreiche Kollegin kennengelernt und schätzten ihre grosse Hilfsbereitschaft.

Martina verlässt unsere Schule auf eigenen Wunsch, da sie in Laupersdorf zusätzliche Lektionen übernimmt.

Wir danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und werden sie als engagiertes Teammitglied vermissen.



Sofie Wettstein ist im August 2023 zu uns gekommen.

Jeweils mittwochs hat sie die Kindergartenklassen f und g mit viel Freude im Unterricht und ins Turnen begleitet.

Als selbst aktive Turnerin konnte sie den Kindern die Begeisterung für den Sport weitergeben. Die Kinder und die Kolleginnen haben Sofies unkomplizierte und sehr hilfsbereite Art kennen und schätzen gelernt. Immer hatte sie ein offenes Ohr oder eine helfende Hand anzubieten.

Liebe Sofie, von Herzen wünschen wir dir weiterhin so viel spürbare Lebensfreude, die du deinen Kindergartenkindern weitergeben kannst. Wir danken dir herzlich für dein grosses Engagement und die Zeit, die du unseren Kindern geschenkt hast.

Lehrerschaft

Zyklus 1 (KiGa–2. Klasse)

	Jahrgang	in Schuldienst seit	in Balsthal seit
Kindergarten			
Kathrin Füeg	1972	1994	1995
Monika Gerber	1971	1991	2000
Stefanie Halbeisen	1985	2006	2010
Nelly Vonmoos	1964	1984	2011
Duygu Batuk	1987	2011	2011
Mélanie Bieli	1979	2001	2014
Adrienne Baschung	1974	1995	2016
Corine Flück	1979	2002	2018
Edith Mosimann	1980	2005	2018
Bettina Bundi	1974	1994	2019
Jenny Probst	1995	2019	2020
Maria Altermatt	1983	2004	2008/2021
Primarschule			
Evi Meier	1969	1990	1990
Cornelia Burkhalter	1971	1992	1992
Denise Heutschi	1971	1994	1995
Kathrin Bader	1965	1986	1997
Claudia Jeker	1977	1998	2009
Pascale Gut	1969	1991	2011
Sandra Brunner Disler	1973	1993	2012
Caroline Büngi	1990	2012	2012
Anela Kopka	1970	1990	2013
Myriam De Jesus	1972	1996	2013
Tamara Aebi	1989	2011	2015
Anita Meier	1978	2002	2017
Corina Winkler	1993	2019	2019
Janine Graber	1997	2019	2019
Nadine Manco	1994	2022	2022
Michelle Pichler	1999	2022	2022

	Jahrgang	in Schuldienst seit	in Balsthal seit
Gestalten			
Jeannette Eggenschwiler	1962		2019

Förderlehrkräfte

Andrea Probst, FLP	1975	1996	1996
Silvia Dummermuth, FLP	1962	1983	2006
Claudia Gygax, FLP	1963	1984	2007/2021
Sereina von Burg, SHP	1987	2012	2012
Melanie Sallaz, SHP	1986	2011	2015
Regula Affolter	1976	1998	2006/2022
Sabine Reber, FLP	1984	2012	2023
Marie-Louise Albani, FLP	1987	2013	2023

Religionsunterricht

Isabel Berger

Elisabeth Flury

Zyklus 2 (3. Klasse - 6. Klasse)

	Jahrgang	in Schuldienst seit	in Balsthal seit
Primarschule			
Erika Eggenberger	1968	1989	1989
Markus Eggenberger	1965	1991	1994
Barbara Eggenschwiler	1971	1994	1994
Sarah Zbinden	1979	2000	2002
Sandra Siegenthaler	1983	2006	2006
Silvia Schmutz	1971	2009	2009
Marianne Westermeier	1962	1983	2010
Angelika Müller	1988	2010	2010
Caroline Müller	1986	2013	2013
Anna Walter	1986	2013	2013
Alain Kocher	1989	2014	2014
Nadine Menzi	1979	2003	2015
Ulrike Hohenfeld	1969	2019	2019
Aline Andrade	1996	2019	2019
Niklaus Schneider	1992	2020	2020
Anna Zegarelli	1995	2020	2020
Roy Wyniger	1995	2021	2021
Dominik von Burg	1998	2021	2021
Christian Jaggi	1974	2022	2022
Silvio Zünd	1995	2022	2022
Larina Neuenschwander	1998	2021	2022
Rebecca Germann	1998	2021	2022
Katrin Eggenschwiler	1989	2012	2023
Drite Abduramani	1990	2014	2023
Fabio Gradwohl	1994	2019	2024
Fabienne Schenk	2002	2024	2024

	Jahrgang	in Schuldienst seit	in Balsthal seit
Gestalten			
Claudia Roder	1974	1995	1995
Esther Borner	1966	1987	2011
Dominik von Burg	1998	2021	2021

Förderlehrkräfte			
Doris von Burg, SHP	1962	1983	1990
Claudia Rey, SHP	1976	1998	2011
Ursula Thut, SHP	1964	1999	2019
Simone Buxtorf, SHP	1974	1997	2020
Iлона Rufer, FLP	1977	2009	2020
Eliane Koeninger, SHP	1964	1984	2022

Religionsunterricht			
Regina Fluri			
Andrea Hofmeier			
Isabel Berger			

Zyklus 1 + 2

Logopädie

Tatjana Rütli

Anita Hofer

Schulzahnpflegeinstruktorin

Tanja Scognamiglio Faraci

Andrea Glatzfelder

Hausaufgaben-Treff

Nicole Rennollet

Dagmar Barbui

Sylvie Wohlwend

in Balsthal seit

Musikschule

Andreas Kamber	Waldhorn	1994
Christine Wichser	Schlagzeug	1998
Salvatore Mottola	Gitarre / Ukulele	2008
Walter Grob	Klassische Schlaginstrumente	2012
Roger Stöckli	Posaune / Euphonium	2013
Simone Meyer	Violine	2015
Thierry Pirolet	Keyboard / Klavier	2015
Nadezda Urben	Chor	2016
Benjamin Otter	Trommel	2017
Horst Kreutzmann	Klavier	2018
Eva Lisibach	Saxofon/Klarinette	2018
Halina Marx	Musikgrundschule	2019
Rudolf Jenni	Junior und Young Harmonists	2019
Brigitte Müller	Cello	2021
Yoko Imamura	Blockflöte	2022
Caroline Isler	Querflöte	2022
Matic Tomazic	Trompete	2022
Fabian Heynen	Sologesang	2023

in Balsthal seit

Ernst Rohrer	Akkordeon / Schwyzerörgeli	2007/2023
Makedonka Angelova	Gitarre / E-Gitarre	2023

Unsere Schulhausabwarte

Kindergarten Mühlefeld	Roberta Zarrilli
Kindergarten Rainweg	Brigitte Müller
Schulhaus Inseli	Regula Brunner
Schulhaus Rainfeld	Franz Ackermann
Schulhaus Haulismatt	Nadja Haueter
Gebäudewart Einwohnergemeinde	Marco Zehnder

Ferienplan und Regelung für Absenzen

		erster schulfreier Tag		letzter schulfreier Tag	
2024	Herbstferien	Sa	28. September	So	20. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa	21. Dezember	So	5. Januar
2025	Sportferien	Sa	01. Februar	So	16. Februar
	Frühlingsferien	Sa	05. April	Mo	21. April
	Sommerferien	Sa	5. Juli	So	10. August
	Herbstferien	Sa	27. September	So	19. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa	20. Dezember	So	4. Januar
2026	Sportferien	Sa	31. Januar	So	15. Februar
	Frühlingsferien	Fr	3. April	So	19. April
	Sommerferien	Sa	4. Juli	So	9. August

Folgende Regelungen gelten für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule Balsthal.

Kurze Abwesenheiten

Arztbesuche, Zahnarztbesuche und Ähnliches, sind wenn immer möglich auf schulfreie Zeiten zu legen, um den Schülerinnen und Schülern einen lückenlosen Unterricht zu ermöglichen.

Absenzen

Als eine Absenz zählt der während eines Halbtags versäumte Unterricht. Ob eine Absenz begründet oder unbegründet ist,

entscheidet die Lehrperson. Der Entscheid basiert auf einheitlichen Grundsätzen.

Begründete Absenzen

Begründete Absenzen sind: Krankheiten, Unfälle, Arztbesuche, Jokertage und bewilligte Dispensationen.

Unbegründete Absenzen

Als unbegründet gelten Absenzen, für welche keine Dispensation oder kein zureichender Grund vorliegt. Bleiben Schülerinnen und Schüler unbegründet dem Unterricht fern, hat dies einen Eintrag ins Zeugnis zur Folge. Im Wiederholungsfall erstattet die Lehrperson

Meldung an den Gesamtschulleiter. Dieser ermahnt die Eltern und verfügt den Schulbesuch mit Vollstreckungs- und Bussenandrohung.

Dispensation bei kurzer, voraussehbarer Absenz

Für eine voraussehbare Absenz (ausser bei Jokertagen) ersuchen Sie als Eltern um Dispensation. Das Gesuch für eine Absenz von bis zu vier aufeinanderfolgenden Halbtagen richten Sie mindestens drei Schultage im Voraus an die Klassenlehrperson. Diese entscheidet über das Gesuch. Bei der Beurteilung werden die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie berücksichtigt.

Weitergehende Gesuche bei voraussehbarer Absenz

Sie als Eltern richten solche Gesuche mindestens zwei Wochen im Voraus an den Gesamtschulleiter. Er entscheidet über das Gesuch. Dabei berücksichtigt er die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie.

Meldung bei nicht voraussehbarer Absenz

Die Schule muss unverzüglich benachrichtigt werden, wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus nicht vorhersehbaren Gründen dem Unterricht ganz oder teilweise fernbleibt.

Jokertage

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder ohne Angabe von Gründen für zwei Tage aus der Schule zu nehmen (Jokertage). Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet.

An bestimmten Schulanlässen wie Sporttagen, Exkursionen, Klassenlager, Schulreisen, Theateraufführungen, Schulschluss, sowie am ersten Tag nach den Sommerferien kann kein Jokertag bezogen werden. Der Bezug von Jokertagen muss mindestens drei Schultage im Voraus bei der zuständigen Klassenlehrperson per KLAPP gemeldet werden.

Achtung: Beim Bezug von Jokertagen unmittelbar vor den Sommerferien, sind diese drei Wochen im Voraus mitzuteilen.

Sämtliche Absenzen kommunizieren Sie bitte via KLAPP.

Terminliste

Die jeweils aktuelle Terminliste und weitere Informationen finden Sie auf der Schulwebseite. Nutzen Sie dazu den Direktlink mittels unten stehendem QR-Code.



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Schulverwaltung Hölzlistrasse 1

Kindergarten und Primarschule	Claudia Gelmi
	062 391 34 85
	claudia.gelmi@schule-balsthal.ch

Musikschule und Primarschule	Céline Grolimund
	062 391 34 85
	celine.grolimund@schule-balsthal.ch

	Mo	13.30–16.30 Uhr
	Di–Do	08.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
	Fr	08.00–11.30 Uhr
	Termine ausserhalb der Öffnungszeiten auf Vereinbarung	

Schulleitung Hölzlistrasse 1

Gesamtschulleitung	René Hermann
	062 391 10 38
	079 926 47 10
	rene.hermann@schule-balsthal.ch

Schulleitung Zyklus 1 (KG–2. Klasse)	Zeynep Yigitcan
	062 391 03 80
	079 485 44 68
	zeynep.yigitcan@schule-balsthal.ch

Schulleitung Zyklus 2 (3.–6. Klasse)/ Musikschule	Alexander Brönnimann
	062 391 23 80
	079 428 56 58
	alexander.broennimann@schule-balsthal.ch

Fachleitung Spezielle Förderung	Sereina von Burg	
	062 391 34 85	
	sereina.vonburg@schule-balsthal.ch	
Schulleitung HPSZ	Nicole Neuenschwander	
	Falkensteinerstrasse 20	
	062 311 95 00	
	balsthal@hpsz.ch	
Schulhäuser	Schulhaus Inseli	062 391 03 50
	Schulhaus Rainfeld	062 391 10 31
	Schulhaus Haulismatt	062 391 06 32
	Kindergarten Rainweg	062 391 31 19
	Kindergarten Mühlefeld	062 391 59 32
	Kindergarten Rainfeld	062 391 82 28
Logopädie	Anita Hofer	062 391 18 20
	Tatjana Rütli	062 311 95 02
Beratung für Kindergarten und Primarschule	Christian Zbinden	078 658 62 31
	christian.zbinden@schule-balsthal.ch	
Schulpsychologischer Dienst	Michael Wyss	062 311 91 40
Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst	Zweigstelle Balsthal	062 311 93 93
Schularzt	Dr. med. Pascal Baschung	062 386 40 40
Schulzahnärzte	Dr. med. dent. Alex Buss	062 391 10 00
	Dr. med. dent. Ramon Fröhlicher	062 391 13 13
	Dr. med. dent. Rudolf Hofstetter	062 391 36 51



Schule
balsthal